

Rechenschaftsbericht des Geschäftsjahres 2022

Zu Beginn des Jahres 2022 war die Geschäftstätigkeit der Branche deutlich von der Corona-Pandemie eingeschränkt. Das Aufkommen und die Verbreitung der Omikron-Variante bremsten die erhoffte Erholung der Reisewirtschaft kurzzeitig aus.

Das Geschäft entwickelte sich nach Abklingen der Omikron-Welle im Februar erfreulich. Das große Bedürfnis vieler Bürger nach Urlaub führte zu einem deutlichen Anstieg der Buchungszahlen. Von dieser Entwicklung konnten insbesondere die beliebten Ziele für Strand- und Familienreisen im Mittelmeerraum profitieren. Die Vermittlung von Fernzielen blieb dagegen auch in 2022 eine Herausforderung, was für einige Spezialanbieter zur ökonomischen Belastungsprobe wurde. Die post-pandemische Übergangsphase mit dem Ausklingen der staatlichen Hilfen sowie das Wiederhochfahren des Branchengeschäfts im Zuge der Öffnung der Destinationen wurden vom Verband aktiv mitgestaltet.

Mit dem Beginn des Ukraine-Krieges Ende Februar 2022 wuchs die Unsicherheit innerhalb der Reisebranche erneut. Der Einbruch der Buchungszahlen war kurzfristig spürbar und auch steigende Energiepreise und Inflation hatten Einfluss auf das Konsumklima. Auch führte der Krieg in der Ukraine dazu, dass einige Spezialanbieter von Osteuropareisen ihr Geschäft einstellen und auch Kreuzfahrt-Unternehmen ihre Reiserouten anpassen mussten. Hier leistete der Verband den Mitgliedsunternehmen durch Vermittlung in den politischen Raum Hilfe. Im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der Wirtschafts- und Energiepolitik im Zuge des Ukrainekrieges brachte sich der DRV auf Einladung der Bundesregierung aktiv ein.

Die überaus volatilen Entwicklungen im internationalen Bereich haben die Bedeutung einer fundierten und klaren Informationsversorgung mit Blick auf Risiko- und Gefährdungslagen herausgestellt. In diesem Zusammenhang fand der Austausch mit dem Krisenstab des Auswärtigen Amtes statt, bei dem das gegenseitige Interesse an der Fortsetzung und Vertiefung der Kooperation und Verzahnung der Arbeitsprozesse festgehalten wurde.

Die europäische Rahmensetzung ist für die praktische Ausgestaltung des Branchengeschäfts von wesentlicher Bedeutung. Insbesondere das europäische Pauschalreiserecht findet seinen Niederschlag im Handeln der

Reisewirtschaft. Daher wird der anstehende Novellierungsprozess der Pauschalreiserichtlinie vom DRV sowie seiner europäischen Dachorganisation ECTAA mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und durch konstruktiven Input begleitet.

Die Vereinbarkeit von Reisen und Nachhaltigkeit bleibt eine der zentralen Herausforderungen für die Reisebranche. Der Verband befasst sich seit längerem damit, wie die positiven Effekte des Tourismus weiter gestärkt und gleichzeitig die negativen Folgen des Reisens (insbesondere die Emissionen klimaschädlicher Gase) gemindert werden können. In diesem Kontext hat der Verband die Entwicklung eines Klima-Standards angestoßen, der es Konsumenten erlauben soll, sich vor dem Kauf über den Klima-Fußabdruck einer potentiellen Urlaubsreise zu informieren.

Mit dem Ende der Corona-Pandemie und den Lockerungen im Bereich der Reisebeschränkungen hat der DRV verstärkt Zielgebiete dabei unterstützt, das jeweilige touristische Produkt den Bedürfnissen des deutschen Quellmarktes anzupassen und diese Aktivitäten durch effektive Marketingmaßnahmen zu flankieren. In diesem Kontext wurden im Jahr 2022 zwei große Destinationsforen mit jeweils 60 bis 80 Teilnehmern veranstaltet und mehrere Delegationsreisen durchgeführt. Schließlich wurde auch wieder eine DRV-Jahrestagung in Taghazout, Marokko, veranstaltet.

Tourismus ist ein wesentlicher Faktor bei der ökonomischen und sozialen Stabilisierung von Schwellen- und Entwicklungsländern. Deswegen ist es ein Anliegen des DRV, Zielgebiete dabei zu unterstützen, ein nachhaltiges und attraktives touristisches Angebot aufzubauen. Dementsprechend kooperiert der DRV mit der tunesische Partnerorganisation FTAV im Rahmen einer vom BMZ geförderten Kammer- und Verbandspartnerschaft (KVP). Aber auch das Engagement des DRV im Branchendialog Tourismus für nachhaltige Entwicklung beim BMZ oder dem Import Promotion Desk (IPD) verdeutlichen das Anliegen.

Neben den öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten zeichnet sich der Verband in erster Linie durch diverse Beratungs- und Serviceleistungen für seine Mitgliedsunternehmen aus. Vor allem die häufig in Anspruch genommenen Beratungen in Rechts- und Steuerfragen sind für die Mitgliedsunternehmen von enormer Bedeutung. Aber auch die Bereitstellung von Leistungen im Bereich der Standardisierung, Statistik, Qualifizierung und Fachkräftegewinnung, IT, Sicherheit und Betrugsbekämpfung können gelistet werden.

Einnahmen:

Einnahmeart	Betrag
Mitgliedsbeiträge	2.143.481,00 €
Zinserträge	5.860,37 €
GIZ-Projekt Verbandspartnerschaft	43.200,00 €
Sonstige Erträge	676.311,59 €
Summe	2.868.852,96 €

Ausgaben

Ausgabenart	Betrag
Personalkosten	1.300.684,63 €
Raumkosten	172.812,06 €
Abschreibungen	76.612,32 €
Marktforschung	101.263,90 €
Sonstige Ausgaben	1.174.468,87 €
Summe	2.825.841,78 €

Jahresüberschuss: 43.011,18 €